

# BGer 8C 816/2016 vom 16. Dezember 2016

Bundesgericht, 2016-12-16, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_8C\\_816\\_2016](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_816_2016)

FR: TF 8C 816/2016 du 16 décembre 2016

IT: TF 8C 816/2016 del 16 dicembre 2016

## Regeste

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

## Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung 16.12.2016 8C 816/2016 (8C\_816/2016)  
Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire Cour de droit social) 16.12.2016 8C 816/2016  
(8C\_816/2016) Tribunale federale III Corte di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale)  
16.12.2016 8C 816/2016 (8C\_816/2016)

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C\_816/2016,  
8C\_817/2016 {T 0/2} Urteil vom 16. Dezember 2016 I. sozialrechtliche Abteilung  
Besetzung Bundesrichter Maillard, Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. 8C\_816/2016  
Verfahrensbeteiligte A.\_\_\_\_\_, Beschwerdeführer, gegen IV-Stelle des Kantons Zürich,  
Röntgenstrasse 17, 8005 Zürich, Beschwerdegegnerin, und 8C\_817/2016 A.\_\_\_\_\_,  
Beschwerdeführer, gegen Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (SUVA),  
Fluhmattstrasse 1, 6004 Luzern, Beschwerdegegnerin. Gegenstand 8C\_816/2016  
Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung), 8C\_817/2016 Unfallversicherung  
(Prozessvoraussetzung), Beschwerden gegen die Entscheide des  
Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 4. Oktober 2016. Nach Einsicht in die  
Eingabe vom 6. Dezember 2016 (Poststempel), mit welcher A.\_\_\_\_\_ kommentarlos  
diverse Akten, darunter die Entscheide IV.2015.00929 und UV.2015.00167 des  
Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 4. Oktober 2016 einreicht, in  
Erwägung, dass das Bundesgericht in einer Angelegenheit nur auf Beschwerde gegen einen  
vorinstanzlichen Entscheid hin tätig werden kann, dass dies eine Rechtschrift voraussetzt,  
die gemäss Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG unter anderem die Begehren und deren Begründung  
zu enthalten hat, wobei in der Begründung in gedrängter Form darzulegen ist, inwiefern der  
angefochtene Akt Recht verletzt, dass eine solche Eingabe aber in der für die eingangs  
erwähnten Entscheide gemäss Art. 44 - 48 BGG am 9. Dezember 2016 abgelaufenen  
Rechtsmittelfrist nicht eingereicht worden ist, dass daher auf die Eingabe ungeachtet  
dessen, ob damit auch gegen die Entscheide IV.2015.00929 und UV.2015.00167 des  
Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 4. Oktober 2016 Beschwerde geführt  
werden wollte, insgesamt im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG nicht  
einzutreten ist, dass in Anlehnung an Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG umständehalber auf die  
Erhebung von Gerichtskosten verzichtet werden kann, erkennt der Präsident: 1. Auf die  
Eingabe wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil  
wird den Parteien, dem Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich, dem Bundesamt für  
Sozialversicherungen und dem Bundesamt für Gesundheit schriftlich mitgeteilt. Luzern, 16.  
Dezember 2016 Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen

Bundesgerichts Der Präsident: Maillard Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.